

POLITIKUM

Sonderheft

ANALYSEN | KONTROVERSEN | BILDUNG

~~NIE WIEDER KRIEG~~

Russlands Sonderweg:
Die Rückkehr des
Kalten Krieges

Frieden mit oder
ohne Putin?

Gescheiterte
Abschreckung im
Ukrainekrieg

Waffenlieferungen:
Eskalation oder Beitrag
zur Konfliktlösung?

Drohnen, Cyber, moderne
Waffentechnologie:
Gamechanger oder
Randaspekt?

Deutschland: € 12,80, Österreich: € 13,90, Schweiz: sFr 16,90



WOCHENSCHAU
VERLAG

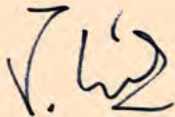
POLITIKUM

~~NIE~~ WIEDER KRIEG: ZUR ZUKUNFT DER EUROPÄISCHEN SICHERHEITSORDNUNG

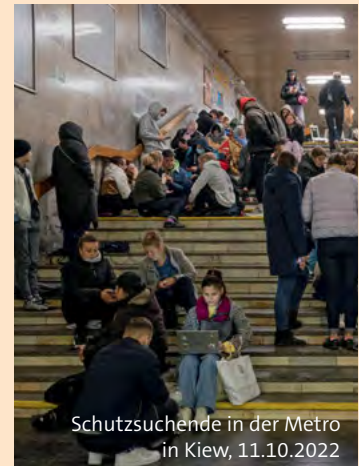
Mitten in Europa herrscht Krieg. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine liegt die europäische und internationale Sicherheitsordnung in Trümmern. Ein Heft über einen Krieg zu machen, der noch andauert, ist ein gewagtes Unterfangen. Dies gilt in doppelter Hinsicht. Erstens liegt ein Krieg immer, so der preußische Generalmajor und Kriegstheoretiker Carl von Clausewitz, im Nebel einer mehr oder weniger großen Ungewissheit. Ein Teil des Nebels mag sich angesichts verbesserter Aufklärungsfähigkeiten im technischen Bereich gelichtet haben, an dem grundsätzlichen Befund ändert sich jedoch nichts. Klar ist nur: Russland hat die Ukraine völkerrechtswidrig angegriffen und begeht in diesem Krieg schwerste Kriegsverbrechen, die Ukraine verteidigt sich, auch mit westlichen Waffenlieferungen, in einer für viele Beobachter überraschenden Weise. Zweitens entwickelt sich die Lage dynamisch und es sind unvorhersehbare Wendungen und Überraschungen – auch apokalyptischer Art – möglich.

Die Beiträge dieses Sonderheftes von **POLITIKUM** wurden allesamt im September 2022 verfasst. Sie haben nicht den Anspruch, tagesaktuelle Entwicklungen zu bewerten, sondern bemühen sich um grundlegende Analyse mit längerer Halbwertszeit. Das Heft versucht eine erste Bestandsaufnahme in sehr unsicheren Zeiten. Es analysiert Russlands Sonderweg und die Rückkehr der Kalten Krieges, fragt, ob Frieden mit Putin möglich ist, übt Kritik an vermeintlich realistischen Analysen des russischen Angriffskrieges und betrachtet die gescheiterte Abschreckung im Vorfeld des Krieges. Zudem wird untersucht, ob Waffenlieferungen zur Eskalation beitragen oder eher ein Element der Konfliktlösung sind, und die Rolle moderner Waffentechnologie in den Blick genommen. Des Weiteren werden die Zukunft der europäischen Sicherheitsordnung, die Rolle Chinas, die Bedeutung der Osterweiterung der Nato sowie die Rolle der Medien adressiert.

Dieser Krieg fordert nicht nur zehntausende Opfer und führt zu schwersten Verwerfungen in der Ukraine und darüber hinaus, er wird auch in Politik und Gesellschaft kontrovers diskutiert. Naturgemäß gibt es in diesen Fragen keine einheitliche Bewertung und jeder Autor bzw. jede Autorin dieses Heftes spricht für sich allein. Die Konsequenzen in all ihren Facetten werden erst allmählich sichtbar werden, und vermutlich wird es auch weiter kontroverse Debatten darüber geben, ob und wie dieser Krieg zu verhindern gewesen wäre und wie er beendet werden kann. Denn der Anspruch sollte natürlich sein und bleiben: Nie wieder Krieg!



Johannes Varwick





Seite 4

Die Rückkehr des Kalten Krieges

Der Überfall auf die Ukraine und die barbarische Art, mit der Russland diesen Krieg führt, hat einen tiefen Keil zwischen Russland und die gesamte westliche Welt getrieben. Der Kalte Krieg – und mit ihm die Eindämmungspolitik – kehrt zurück. Eine Bestandsaufnahme.



Seite 26

Gescheiterte Abschreckung

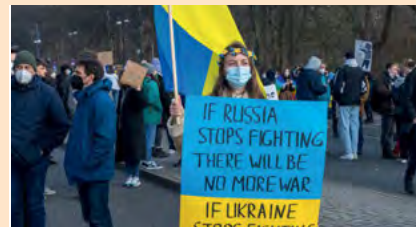
Aus Sicht der Abschreckungstheorie wurden im Vorfeld des Ukrainekrieges seitens der Nato fundamentale Fehler begangen. Diese beseitigten jede Unsicherheit über das zu erwartende Verhalten des Westens. Russland hatte dadurch für den Einsatz militärischer Mittel freie Hand.



Seite 12

Frieden mit oder ohne Putin?

Die einzige Chance für eine Beendigung der Kampfhandlungen ist die nachhaltige Schwächung des putinschen Regimes. Nur infolge einer Niederlage wird sich das Regime wandeln, öffnen und sich seinem Imperialismus, Militarismus und seiner Gewaltkultur stellen. Die Debatte darüber ist eröffnet.



Seite 32

Waffenlieferungen

Waffenlieferungen an die Ukraine werden kontrovers diskutiert. Einerseits soll damit die Chance der Ukraine zur Selbstverteidigung erhalten werden, andererseits die Gefahr einer unkontrollierbaren Eskalation begrenzt. In der Abwägung dienen sie eher der Deeskalation als der Eskalation.



Seite 18

Blindstellen in der Debatte

Die so genannte ‚realistische Schule‘ der internationalen Beziehungen führt zu einer analytischen Engführung, bei der Fakten und Einflussfaktoren nur selektiv wahrgenommen werden. Sie mündet in für die ukrainische Seite fatale Politikempfehlungen und läuft Gefahr Propagandanarrative Putins zu bedienen.



Seite 40

Die Rolle moderner Waffentechnologie

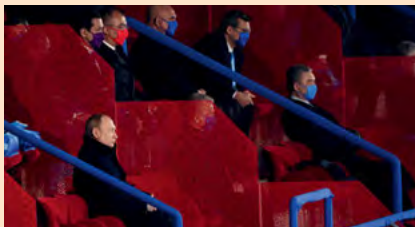
Der Krieg gegen die Ukraine erinnert auf den ersten Blick mehr an den Ersten Weltkrieg als an einen Hightech-dominierten Cyberkrieg. Dennoch müssen Fragen der Kriegsführung neu bewertet werden, denn neue Technologien spielen durchaus eine zentrale Rolle.



Seite 48

Perspektiven einer Friedensarchitektur

Macht und Recht werden gerade neu kartografiert. Wie könnten Angelpunkte einer Neuordnung aussehen? Trotz aller Schwierigkeiten sollte in Zukunft mehr an einer umfassenden ‚Friedens‘-Architektur als an einer bloß sicherheitspolitischen Perspektive gearbeitet werden.



Seite 56

Wo steht China?

Putins Krieg kommt für China zur Unzeit. Zugleich zeichnet sich ab, dass Peking mit einem durch den Krieg geschwächten Russland besser leben kann als mit einem imperial aufgewerteten Partner, der eine gewachsene Dauerbedrohung für das internationale System darstellen würde.



Seite 64

Der Streit um die Nato-Osterweiterung

Die Osterweiterung der Nato ist ein zentraler Streitpunkt im Vorfeld des Krieges gewesen. Lässt sich der Widerspruch zwischen der russischen Erzählung von einem nicht eingehaltenen Versprechen und dem westlichen Narrativ auflösen? Ein zeitgeschichtlicher Blick.

■ (Nie) wieder Krieg

Rudolf G. Adam

Russlands Sonderweg: Die Rückkehr des Kalten Krieges 4

Andreas Heinemann-Grüder

Den Krieg vom Ende her denken. Frieden mit oder ohne Putin? 12

Ulrich Schneckener

Blendwerk und Blindstellen. Zur neo-realistischen Analyse des russischen Angriffskrieges 18

Ulf von Krause

Gescheiterte Abschreckung im Ukrainekrieg 26

Kersten Lahl

Waffenlieferungen an die Ukraine: Eskalation oder Beitrag zur Konfliktlösung? 32

Oscar Prust

Drohnen, Cyber und moderne Waffentechnologie im Ukrainekrieg: Gamechanger oder Randaspekt? 40

■ Informationsquellen zum Ukrainekrieg 47

Ursula Werther-Pietsch

Trotz allem: Arbeiten an Europas sicherheitspolitischer Moderne 48

Uwe Optenhögel

Wie belastbar ist die ‚unbegrenzte Freundschaft‘? Das Verhältnis Russland–China angesichts des Ukrainekrieges 56

Michael Gehler

Keine Nato an der russischen Grenze – nur Legende und Propaganda? 64

■ Interview mit Sabine Schiffer

Strategische Kommunikation, Kriegspropaganda und die Rolle der Medien 72

■ Rezensionen

Bücher zum Thema 76

■ Literaturtipps

Impressum 80